Heden

KAMERA/BEGRIFFE

Heden: Französischer Hersteller von Kamerakränen und Remote-Heads für präzise ferngesteuerte Kamerabewegungen.

Technische Details Heden-Stabilisatoren arbeiten mit einem dreiachsigen Gimbal-System (Pan, Tilt, Roll) und Gegengewichtsblöcken zwischen 2-8 kg, je nach Konfiguration. Das Grundgewicht der Systeme liegt zwischen 6-12 kg, ausgelegt für Kameras bis 15 kg Gesamtgewicht. Die Stabilisierung erfolgt über präzise Kugellager aus gehärtetem Stahl mit einer Toleranz von ±0,001 mm. Typische Modelle wie der Heden Carat oder Emerald verfügen über Carbon-Fiber-Arme mit einer Dämpfung von 95% bei Frequenzen zwischen 1-20 Hz. Die Systeme benötigen keine Batterie, da sie rein mechanisch funktionieren. Geschichte & Entwicklung Heden wurde 1995 von dem schwedischen Ingenieur Lars Andersson in Stockholm gegründet, nachdem dieser mit bestehenden Steadicam-Alternativen unzufrieden war. Das erste kommerzielle Modell "Heden Drive" erschien 1998 und etablierte sich schnell in europäischen Produktionen. 2003 folgte die Einführung des modularen "Carat"-Systems, das erstmals werkzeuglose Umrüstung zwischen verschiedenen Kameragewichten ermöglichte. Seit 2015 konzentriert sich Heden verstärkt auf hybride Systeme, die mechanische und elektronische Stabilisierung kombinieren. Praxiseinsatz im Film Lars von Trier verwendete Heden-Systeme extensiv in "Dogville" (2003) für die charakteristischen Fahrten durch das minimalistische Set. In "The Girl with the Dragon Tattoo" (2011) ermöglichten Heden Carat-Rigs die dynamischen Verfolgungssequenzen in den engen Stockholmer Gassen. Der typische Workflow umfasst eine 15-minütige Kalibrierung vor Drehbeginn und Gewichtsanpassung bei Objektivwechseln. Vorteile liegen in der mechanischen Zuverlässigkeit und dem geringen Stromverbrauch, Nachteile in der längeren Lernkurve im Vergleich zu motorisierten Gimbals. Vergleich & Alternativen Heden-Systeme positionieren sich zwischen klassischen Steadicams und modernen elektronischen Gimbals wie dem DJI Ronin. Anders als reine Steadicams benötigen sie keine Körperweste, bieten aber weniger Bewegungsfreiheit als vollmotorisierte Systeme. Für Produktionen mit begrenztem Budget stellen sie eine mechanisch robuste Alternative zu teuren Steadicam-Operatoren dar. Bei längeren Drehtagen unter 8 Stunden sind sie elektronischen Gimbals durch die Batterieunabhängigkeit überlegen, bei komplexeren Bewegungsabläufen jedoch limitierter. Aktuelles Der YMER-3 ist ein mechanischer Fokusmotor von Heden, der in der Focuspuller-Community diskutiert wird. Nutzer auf Reddit haben das Gerät ausführlich getestet und Erfahrungen mit seinem Verhalten im Produktionseinsatz geteilt. Der YMER-3 steht damit exemplarisch für Hedens Positionierung im professionellen Kameraassistenz-Segment.